

GEWERBLICHE VERLEGEANLEITUNG

**BEAU
FLOR**[®]
we decorate your floor

01 EINFÜHRUNG

02 EMPFOHLEN WERKZEUGE

03 LAGERUNG UND UMGANG

Sichtkontrolle	
Voraussetzungen für den lagerbereich	05
Vorschneiden	05
Akklimatisierung	06
	07

04 UNTERBODEN

Bedingungen	08
Vorbereitung	10

05 VERLEGEN

Musterangleichung	11
Einteilige verlegung	12
Mehrteilige verlegung	15

06 NACH DEM VERLEGEN

07 PFLEGE



01

EINFÜHRUNG

Die folgenden Informationen sind für alle Personen, die einen gepolsterten Vinylbodenbelag von Beauflor verlegen möchten. Beauflor empfiehlt dem Käufer, wenn möglich einen professionellen Verleger mit dem Verlegen des Bodenbelags zu beauftragen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Bitte lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie den Vinylbodenbelag verlegen. Die Nichtbefolgung der Anweisungen kann sich auf Ihren Garantieanspruch auswirken, weshalb es wichtig ist, die Anweisungen vor dem Verlegen vollständig zu verstehen.

Die gepolsterten Vinylbodenbeläge sind ausschließlich für den Innenbereich geeignet. Wählen Sie das am besten geeignete Produkt aus der Beauflor-Kollektion aus, indem Sie die Beanspruchung und Abnutzung des Bodenbelags in dem Bereich, in dem er verlegt werden soll, berücksichtigen. Die europäischen Beanspruchungsklassen sind auf jedem technischen Datenblatt sowie auf unserer Website angegeben. Wir empfehlen den Schutz der Böden vor starker Sonneneinstrahlung durch Schließen von Vorhängen bzw. Jalousien.



Der Bodenbelag sollte nicht in Räumen mit Temperaturen über 30 °C verlegt werden. Auch Räume mit übermäßiger Sonneneinstrahlung sind für den Einsatz von Cushion Vinyl (gepolstertes Vinyl) nicht geeignet.

02

EMPFOHLEN WERKZEUGE



Eine Rolle doppelseitiges Klebeband, das für gepolsterte Vinylböden geeignet ist (weichmacherbeständig)



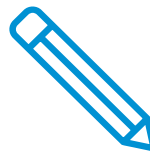
Ein scharfes Messer mit einer geraden Klinge für lange Schnitte



Föhn (optional)



Eine weiche Bürste



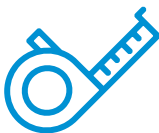
Stift



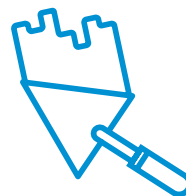
Ein langes Metalllineal oder einen Richtscheit



Kellen



Ein Maßband



Ein feuchtes Tuch: Typ A-1 oder A-2. Für Produkte mit textiler Rückenbeschichtung kann auch der Typ B-2 verwendet werden.



Eine Tube geeignete Nahtverbindung (nur bei Stoßkanten notwendig)



Roller (min. 50kg)

03

LAGERUNG UND UMGANG

SICHTKONTROLLE

Prüfen Sie vor dem Verlegen, ob die Spezifikationen, das Design und die Farbe des Produkts dem von Ihnen bestellten Produkt entsprechen. Gleichzeitig prüfen Sie das Material sorgfältig auf sichtbare Beschädigungen und Defekte. Obwohl die Beauflor Rollen kontrolliert werden, bevor sie die Fabrik verlassen, kann es vorkommen, dass Beschädigungen nicht entdeckt werden. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Beauflor Händler.

Beauflor wird bei Reklamationen in Bezug auf Material, das trotz sichtbarer Beschädigungen oder Defekte infolge eines unsachgemäßen Transports, einer unsachgemäßen Lagerung und/oder einer unsachgemäßen Handhabung verlegt wurde, den Arbeitsaufwand nicht erstatten.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN LAGERBEREICH



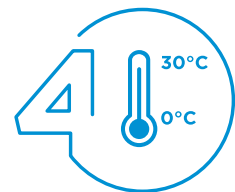
Im Innenbereich und vor Wittereinflüssen geschützt



Trocken



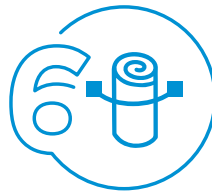
Keine direkte Sonneneinstrahlung



Temperatur zwischen 0 °C und 30 °C



Keine Verunreinigungen oder Luftverschmutzung (dies würde das Vinyl gelb verfärben)



Rollen ≤ 2 m: aufrecht und sicher befestigt lagern



Rollen > 2 m: waagrecht lagern, nicht gestapelt

Vermeiden Sie einen groben Umgang. Wenn das Material vorgeschnitten wurde und anschließend einige Zeit gelagert wird, muss es vor dem Verlegen mit der Oberseite nach außen auf eine Kartonrolle aufgerollt werden und darf es nicht gestapelt oder unter einer schweren Last gelagert werden.

VORSCHNEIDEN

Es wird empfohlen, das Material 24 Stunden vor der Verlegung (genau) auf die Maße des Raumes zuzuschneiden. Anschließend wird das Material wieder mit der Oberseite nach außen aufgerollt, aber es ist darauf zu achten, dass bei Handhabung der Rolle die Oberfläche nicht beschädigt wird (Material nicht mit der Oberseite nach innen rollen, bis es zur Verlegung in den Raum gebracht wird).

Messen Sie die maximale Breite und Länge des Raums, einschließlich Nischen und Türen, und addieren Sie jeweils 5 cm dazu.

Wenn mehr als ein Stück benötigt wird, müssen Sie darauf achten, dass an der Stoßkante kein Bruch im Muster des Bodenbelags entsteht. Es ist auch wichtig, dass jedes Stück von derselben Rolle genommen wird. Nur so können Sie Farbunterschiede im Bodenbelag vermeiden.

Wenn die Stücke von unterschiedlichen Rollen genommen werden, achten Sie gemeinsam mit Ihrem Lieferanten darauf, dass sie dieselbe Chargennummer haben. Andernfalls übernimmt Beauflor keine Verantwortung für eventuelle Farbabweichungen.

WARNUNG



Wenn die Stücke von unterschiedlichen Rollen genommen werden, achten Sie gemeinsam mit Ihrem Lieferanten darauf, dass sie dieselbe Chargennummer haben. Andernfalls übernimmt Beauflor keine Verantwortung für eventuelle Farbabweichungen.

EXTRA-TIPP



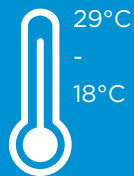
Um unnötige Stoßkanten in Ihrem neuen Bodenbelag zu vermeiden, sollten Sie immer die breiteste verfügbare Breite kaufen. Beauflor hat bis zu 5 m Breite im Angebot!

AKKLIMATISIERUNG

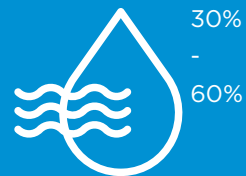
Akklimatisierung Ihrer Beauflor-Bodenbeläge und -Klebstoffe:



24-48 Stunden vor der
Verlegung



Raumtemperatur:
18-29 °C



Relativen Luftfeuchtigkeit:
30-60 %

Wir empfehlen, den gepolsterten Vinylbodenbelag vor dem Verlegen flach auf den Boden zu legen und ihn bei einer Raumtemperatur von +18°C 24 Stunden ruhen zu lassen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte der Bodenbelag locker aufgerollt wenigstens 24 Stunden in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll. Hierdurch wird der Bodenbelag flexibler und einfacher zu bearbeiten.

Beläge mit einer Breite von zwei Metern sollten locker aufgerollt und zur Akklimation stehend gelagert werden. Beläge mit einer Breite von vier Metern sollten auf die passende Größe geschnitten und zur Akklimation flach auf den Boden gelegt werden.



BEDINGUNGEN

1. Unterböden müssen absolut flach, sauber und frei von Split, Staub, Fett, Politur und alten Klebstoffresten sein. Produkte auf Lösungsmittelbasis, Petroleum sowie pigmentierte Materialien auf dem oder im Unterboden können den Vinylbodenbelag dauerhaft verfärben, weshalb der Unterboden frei von Farbe, Beize, Ölen, Lösungsmitteln, Wachs, aushärtenden Massen in Mastix, Asphalt oder ähnlichen Materialien sein muss.

Unvollkommenheiten im Unterboden wirken sich auf das endgültige Erscheinungsbild und die Leistung Ihres gepolsterten Bodenbelags aus. Alle Partikel, die die Qualität der Haftung mit dem Klebstoff beeinträchtigen können, müssen entfernt werden.

2. Es ist unabdingbar, dass der Untergrund trocken ist. Feuchtigkeit kann zu Verfärbungen im Bodenbelag führen. Die Feuchtigkeit des Unterbodens muss den technischen Standardanforderungen des Landes entsprechen, in dem der Bodenbelag verlegt werden soll. Im Zweifelsfall prüfen Sie den Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens mit einem Hygrometer.

Eine maximale Hygrometeranzeige von 75 % relativer Feuchtigkeit wird empfohlen.

In jedem Fall darf der Feuchtigkeitsgehalt im Substrat die folgenden Grenzen nicht überschreiten:

SUBSTRAT	METHODE	WERT
Zementestrich	CM	≤2,0 CM-%
Zementestrich - Flächenheizung	CM	≤1,8 CM-%
Calciumsulfatestrich	CM	≤0,5 CM-%
Calciumsulfatestrich - Flächenheizung	CM	≤0,3 CM-%

CM Method - Calcium Carbide method

Beton	CM	3,0-3,5 CM-%
Magnesitestrich	CM	1-3,5 CM-%
Spanplatte	Darr	5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts%
OSB	Darr	5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts%
Holz	Darr	5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts%

CM Methode - Kalziumkarbidmethode

Darr -Methode zur Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalts

Mineralestriche sind hygroskopisch (feuchtigkeitsbindend). Ihr Feuchtigkeitsgehalt wird je nach Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Raum variieren. Wenn der Estrich natürlich trocknen kann, sollten die oberen Werte bei einer Substrattemperatur von 20 °C und einer relativen Feuchtigkeit unter 65 % erreicht werden. Wenn der Estrich künstlich getrocknet wird, müssen niedrigere CM-Werte erreicht werden. CM-Messungen sollten in dem Bereich mit dem erwartungsgemäß höchsten Feuchtigkeitsgehalt durchgeführt werden (unter Berücksichtigung von Sonneneinstrahlung, Luftstrom usw.). Proben sollten aus dem unteren Drittel des Estrichs entnommen werden. Auf jeweils 100 m² Estrichfläche sollte wenigstens eine Messung vorgenommen werden.

Beauftragter kann nicht verantwortlich gemacht werden für:

- Durchscheinende Nähte oder Textur, Furchen über Unterbodennähten, Wellen aufgrund einer unebenen Fläche (durch Befestigungsmaterial, wie Nägel, ...) im Unterboden
- Verfärbungen aufgrund eines feuchten Unterbodens
- Verfärbungen durch Befestigungsmaterial (wie Nägel, Klammern, ...). Verwenden Sie ausschließlich nicht färbendes, feuerverzinktes Befestigungsmaterial
- Verfärbungen durch Verfärbungsquellen auf dem/im Unterboden (siehe oben).

FUSSBODENHEIZUNG & -KÜHLUNG

FUSSBODENHEIZUNG

Alle Beauflor Bodenbeläge sind für die Verwendung mit Fußbodenheizungen geeignet, wenn das Heizungssystem ordnungsgemäß installiert wurde.

Das Heizungssystem sollte über eine automatische Abschaltung verfügen, um sicherzustellen, dass die Temperatur 27 °C nicht überschreitet. Dies gilt sowohl für Systeme, die mit heißem Wasser arbeiten, als auch für elektrische Systeme.

Wenn das Heizungssystem 32 °C überschreitet, kann es zu Verfärbungen kommen.

Die Fußbodenheizung muss 48 Stunden vor dem Verlegen ausgeschaltet werden und darf erst 48 Stunden nach dem Verlegen des Vinylbodenbelags wieder eingeschaltet werden. Während dieser Zeit sollte eine andere Form der Heizung gewählt werden, um eine Raumtemperatur zwischen 18 °C und 30 °C zu erreichen. Nach dem Verlegen sollte die Temperatur der Fußbodenheizung allmählich um jeweils 5 °C pro Tag erhöht werden, bis das gewünschte Niveau erreicht ist.

Eine Fußbodenheizung sollte niemals auf einem bestehenden Bodenbelag installiert werden. Alle vorhandenen Bodenbeläge sollten entfernt werden und der Unterboden sollte anhand der Angaben des Herstellers vorbereitet werden.

Der Wärmewiderstand des Vinylbodenbelags wird die Wärmeabgabe der Fußbodenheizung beeinflussen. Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollten Sie einen Vinylbodenbelag mit einem Wärmewiderstand unter 0,10 m² K/W wählen. Andernfalls müsste die Temperatur der Fußbodenheizung dauerhaft zu hoch eingestellt werden, um eine angemessene Wärmeabgabe zu erreichen.

FUSSBODENKÜHLUNG

Vinylbodenbeläge können auch über einer Fußbodenkühlung verlegt werden, jedoch darf die Temperatur des Kühlwassers niemals unter 18 °C sinken. Temperaturen unter 18 °C verursachen Kondensation und können den Bodenbelag beschädigen. Darüber hinaus dürfen Raumthermostate nicht auf eine Temperatur eingestellt werden, die mehr als 5 °C unter der Raumtemperatur liegt.



VORBEREITUNG

- **Betonböden**

Verwenden Sie eine Nivelliermasse, wenn die Oberfläche uneben, rau oder gerissen ist. In der Regel müssen 3-6 mm Nivelliermasse aufgetragen werden, um die gewünschte Glätte zu erreichen. Betonböden sollten auf Alkalität getestet werden. Die zulässigen Werte für das Verlegen von Beauflor Bodenbelägen liegen im Bereich von 5-9 pH.
- **Holzdielen**

Alle losen Dielen sollten mit geeigneten Nägeln oder Senkkopfschrauben befestigt werden. Alle hervorstehenden Nägel müssen bodeneben eingeschlagen werden. Decken Sie die Bodendielen mit 3-6 mm harzgebundenen Sperrholzplatten (normalerweise 1.200 mm x 600 mm) ab. Befestigen Sie die Platten mit 25 mm Ringnutnägeln, Klammern oder Senkkopfschrauben im Abstand von 100 mm. Wenn es sich beim Unterboden um einen Holzboden auf einem soliden Untergrund (z.B. Holzblöcke auf Beton) handelt, entfernen Sie das Holz und behandeln Sie den Unterboden gemäß den Anweisungen für Betonböden. Verlegen Sie den Bodenbelag nicht direkt auf einem mit Holzschutzmitteln behandelten Holzboden.
- **Stein- oder Keramikfliesen**

Befolgen Sie die Anweisungen für die Vorbereitung von Betonböden. Alle losen und gebrochenen Fliesen sollten entfernt und der Boden mit einer geeigneten Betonmischung aufgefüllt werden, bevor Sie die Latex-Nivelliermasse auftragen, um die Fugen zwischen den Fliesen zu füllen, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Sie können den Boden direkt auf den Keramikfliesen verlegen, wenn die Fugen 1 mm tief und 2 mm breit sind. Alte Steinfliesen wurden häufig ohne Dampfsperrfolie (DPM) auf dem Unterboden verlegt. Dies sollte vor dem Verlegen des Bodenbelags überprüft werden. Wenn keine DPM vorhanden ist, muss eine Oberflächendampfsperrfolie verlegt werden.
- **Weiche Bodenbeläge**

Entfernen Sie alle vorhandenen gepolsterten Vinyl-, Linoleum- oder Korkböden.
- **Harte Bodenbeläge**

Harte Bodenbeläge, wie PVC Kunststofffliesen (einschließlich bitumenbasierter „MARLEY“-Fliesen), müssen nicht entfernt werden. Die Politur muss mit einer 2 % wässrigen Ammoniaklösung von den Fliesen restlos entfernt werden. Anschließend muss der Boden gründlich mit klarem Wasser gereinigt werden. Alle beschädigten oder losen Fliesen müssen entfernt und der Boden muss anschließend mit Nivelliermasse zu einer glatten Oberfläche verarbeitet werden. Um Verfärbungen des neuen Bodenbelags zu vermeiden, müssen die Fliesen mit einer Schicht von WENIGSTENS 6 mm Nivelliermasse bedeckt werden.
- **Für OSB-Platten**

Alle losen Dielen sollten mit geeigneten Nägeln oder Senkkopfschrauben befestigt werden. Alle hervorstehenden Nägel müssen bodeneben eingeschlagen werden. Verlegen Sie den Bodenbelag nicht direkt auf einem mit Holzschutzmitteln behandelten Holzboden.

Nach der Vorbereitung des Unterbodens, entfernen Sie sämtlichen Schmutz und sämtliche Rückstände vom Unterboden mit einem Staubsauger, einem Besen oder einer Bürste mit feinen Borsten.

WARNUNG



Vorhandene Bodenbeläge dürfen nicht abgeschliffen werden, da sie gesundheitsschädliche Asbestfasern enthalten können (Beauflor-Vinylböden für den Wohnbereich sind asbestfrei).

05

VERLEGEN

MUSTERANGLEICHUNG

Planen Sie die Richtung und Reihenfolge der Beläge vor dem Verlegen, damit eventuelle Stoßkanten nicht an Türöffnungen oder Hauptverkehrsbereichen liegen. In großen, gut beleuchteten Räumen sollten die Beläge parallel zum hereinfallenden Licht liegen. In langen, engen Räumen (wie Korridore), können die Beläge entlang der Raumlänge verlegt werden.

In quadratischen Räumen, sollten die Beläge parallel zum Eingangslicht verlegt werden, während sie in langen und engen Räumen besser in Längsrichtung verlegt werden.



WICHTIG

Bei Verlegung eines Bodens aus mehreren Stücken ist darauf zu achten, dass die Nähte zwischen den Bahnen nicht in stark frequentierten Bereichen liegen.

EINTEILIGE VERLEGUNG

ZUSCHNEIDEN DES BODENBELAGS

1. Maximale Länge und Breite des Raumes abmessen, dabei eventuelle Nischen und Türdurchgänge mit einberechnen.
2. Schneiden Sie den Bodenbelag grob zu und lassen Sie einen Rand von 5 cm für die Endverarbeitung.
3. Legen Sie den zugeschnittenen Belag an die Ausgangswand an. Das Material wird so angelegt, dass ein 5 cm hoher Rand an der Wand anliegt, um sicherzustellen, dass das Muster parallel zur Wand verläuft.
4. Es ist wichtig, den Bodenbelag allmählich zu schneiden. Mehrere kleine Schnitte sind besser als ein langer Schnitt und sorgen für ein besseres Endergebnis. Halten Sie das Messer immer senkrecht zum Boden, um einen geraden Schnitt zu erzielen.



✓ **Innenwinkel**

Machen Sie mehrere kleine diagonale Schnitte über die Ecke des Materials, bis sich das Material nahtlos an den Winkel anpasst.



✓ **Außenwinkel**

Drücken Sie das Material fest in die Stoßkante zwischen dem Boden und der Wand. Scheiden Sie das Material, wobei Sie dem Winkel folgen, bis es flach auf dem Boden liegt. Es kann hilfreich sein, den Bodenbelag mit einem Haushaltsföhn zu erwärmen, um ihn flexibler zu machen.



✓ **Unregelmäßigkeiten (Heizungsrohre usw.)**

Drücken Sie das Material in die Stoßkante zwischen dem Boden und der Armatur und machen Sie einen Schnitt bis fast auf den Boden. Mit einem kleinen Kreuzschnitt verhindern Sie, dass das Material reißt. Drücken Sie das Material vorsichtig um die Armatur, indem Sie an allen Druckpunkten einen Schnitt auf den Boden und flach am Boden entlang machen.

5. Wenn das Material nun flach um die Armaturen und Winkel liegt, kann der abschließende Schnitt entlang der Wandlänge erfolgen. Drücken Sie den Bodenbelag mit einem Richtscheit in die Stoßkante zwischen Wand und Boden und arbeiten Sie das Material langsam auf den Boden, indem Sie jeweils schmale Streifen abschneiden, wobei Sie die Klinge fest gegen die Sockelleiste drücken und möglichst vertikal halten.

6. Schneiden Sie das Material nicht zu eng anliegend, weil der Belag andernfalls nicht flach auf dem Boden liegen kann (als Faustregel gilt, dass Sie eine Lücke von 2-3 mm zwischen dem Bodenwinkel und der Sockelleiste lassen sollten, um eine normale Bewegung zu ermöglichen und Wellenbildung aufgrund der Ausdehnung/Kontraktion des Raums zu vermeiden).

7. Drücken Sie Luftblasen mit einer weichen Bürste heraus.



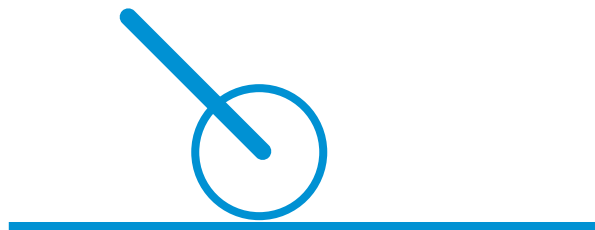
EXTRA-TIPP

Die Vinylbahnen dürfen nicht geknickt oder gefaltet werden, da dies bleibende Schäden verursachen kann. Nicht mit Kugelschreiber oder Filzstift auf die Rückseite der Vinylbahnen schreiben. Falls erforderlich, einen weichen Bleistift verwenden.

VERKLEBEN DES VINYLBELAGS MIT DEM UNTERBODEN

Nachdem Sie den Belag angepasst haben, klappen Sie den Bodenbelag um, sodass die Hälfte des Unterbodens sichtbar wird. Tragen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers auf den Unterboden auf.

Wir empfehlen die Verwendung von Klebern, die das Siegel EMICODE 1 (EC1) oder EMICODE 1+ (EC1+) (emissionsarm) tragen. Da zum Auftragen von Klebstoff auf Bodenbeläge in der Regel ein Zahnpachtel verwendet wird, sollte immer die Angabe auf dem Etikett des Klebers bezüglich der Anzahl der Zähne des Spachtels beachtet werden, da zu viel Kleber Rillenbildung auf dem Boden verursachen kann. Es wird empfohlen, den Kleber auf der gesamten Fläche aufzutragen. Tragen Sie den Kleber auf die gesamte freiliegende Verlegefläche auf, und achten Sie darauf, dass keine Lücken oder Hohlräume entstehen und die Schicht auf der Oberfläche weder zu dünn noch zu dick wird. Nun muss die empfohlene Trocknungszeit abgewartet werden, wonach der Bodenbelag langsam und behutsam auf dem vorbereiteten Unterboden verlegt wird, ohne dabei Luftblasen einzuschließen. Klappen Sie die andere Hälfte um und wiederholen Sie die vorstehenden Arbeitsschritte. Rollen Sie den Boden mit einer 50 kg schweren Bodenrolle ab, um Luftblasen zu entfernen.



Randverklebung

Wir raten von der Randverklebung bei Beauflor Vinylbodenbelägen ab. Dies ist vor allem in stark frequentierten Bereichen, in Bereichen mit starken Temperaturschwankungen und in Bereichen, die durch schwere rollende Lasten genutzt werden, zu vermeiden. Bodenbeläge müssen schwer sein, damit das Risiko einer Verschiebung möglichst gering ist.

Es kann allerdings doppelseitiges Klebeband (das für elastische Vinylbodenbeläge für den Innenbereich geeignet ist) an Türöffnungen benutzt werden, um sicher zu stellen, dass der Vinylbelag flach auf dem Unterboden liegen bleibt. Alternativ kann der Bodenbelag unter einer geeigneten Schwelle an seinem Platz gehalten werden.

Vollständige Verklebung

Wenn eine vollständige Verklebung erforderlich ist, sollte der Bodenbelag von einem professionellen Verleger verlegt werden. Als allgemeine Richtlinie gilt jedoch: Nach dem Auftragen eines geeigneten Klebers anhand der Anweisungen des Herstellers, sollten Sie den Kleber aushärten lassen, bis er seine anfängliche Haftfestigkeit erreicht hat, bevor Sie den Bodenbelag verlegen.



LOSE VERLEGUNG

Im Allgemeinen müssen Bodenbeläge, die in einem Stück verlegt werden (unter 20 m²) nicht vollständig verklebt werden. Bei Belägen über 20 m² ist ein vollständiges Verkleben empfehlenswert, wenn mehr als ein Bodenbelag verwendet werden muss.

Die maximale Raumgröße für lose verlegte Beauflor Bodenbeläge beträgt 20 m² für Produkte mit PVC-Rückseite und 45 m² für Produkte mit TexBac-Rückseite. Bitte beachten Sie die Angaben in der folgenden Tabelle für eine lose Verlegung.

Beauflor rät von der losen Verlegung von Flexxtreme-Produkten ab! (Pietro/Supreme/Quintex)

Collections	Subfloor preparation	Loose lay** (without glue or adhesive)	Semi loose lay*** (with double-sided adhesive or velcro at the periphery of the part and at the joint)
Hightex	Minimal subfloor preparation	< 45 m ²	> 45 m ²
Puretex	Minimal subfloor preparation	< 45 m ²	> 45 m ²
Ultratex	Minimal subfloor preparation	< 45 m ²	> 45 m ²
Blacktex	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Elite	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Evasion	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Quintex	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Soho	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Supreme	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Tex-Style	Minimal subfloor preparation	< 35 m ²	> 35 m ²
Artex	With limited subfloor preparation	< 25 m ²	> 25 m ²
Silvertex	With limited subfloor preparation	< 25 m ²	> 25 m ²
Smartex	With limited subfloor preparation	< 25 m ²	> 25 m ²
Safe-tex	With limited subfloor preparation	< 25 m ²	> 25 m ²
Techno-Tex	With limited subfloor preparation	< 25 m ²	> 25 m ²

Um schwere Gegenstände (Kühlschrank/Waschmaschine/Herd) auf dem Boden bewegen zu können, muss der Vinylbodenbelag im Bereich hinter dem Standort des Gegenstands vollständig mit dem Unterboden verklebt werden. Dieses Band sollte wenigstens 5 cm tief sein und am Übergang zwischen Boden und Wand über die gesamte Länge des Gegenstands verlaufen. Hierdurch wird die Gefahr, dass der Bodenbelag beim Bewegen des Gegenstands angehoben wird, beschränkt. Wenn schwere Gegenstände regelmäßig bewegt werden müssen, sollten diese auf ein übriges Stück des Vinylbelags oder eine Spanplatte gestellt werden. Dies wird die Gefahr einer Beschädigung des Bodenbelags weiter verringern.



WICHTIG

Bodenbeläge können nicht lose verlegt werden, wenn eine Anschlussnaht erforderlich ist.

Wenn eine Naht erforderlich ist, muss der gesamte Boden unter Verwendung des entsprechenden Klebers verlegt werden. Siehe nächstes Kapitel.

MEHRTEILIGE VERLEGUNG

ZUSCHNEIDEN DES BODENBELAGS

Eine im Raum in mehreren Teilen erfolgende Verlegung Ihres Vinylbodens unterscheidet sich im Wesentlichen nicht von einer einteiligen Verlegung. Die Anleitung hierzu finden Sie auf Seite 12.

Es gibt jedoch einige zusätzliche Dinge zu beachten:

LÄNGENZUSCHNITT

Wenn mehr als ein Bodenbelag benötigt wird, schneiden Sie die Stücke auf die passende Länge unter Berücksichtigung des für die Musterangleichung benötigten Materials an allen Stücken und eines Randes von 5 cm für die Endverarbeitung. Die Wiederholung innerhalb des Designs kann auf unserer Website eingesehen werden. Hierzu klicken Sie auf die Referenz/Produktnummer oder auf das Produktmuster, von dem aus Sie Ihren Kauf getätigt haben.

MUSTERRAPPORT

Wenn mehr als ein Materialteil für die Verlegung in einem Raum benötigt wird, ist der Musterrapport zu berücksichtigen. Die besten optischen Ergebnisse erzielt man, wenn die Schnitte bei Fliesen- und Holzdesigns in den Fugen angesetzt werden. Es ist zudem wichtig, dass jedes Stück von der gleichen ursprünglichen Rolle geschnitten wird. So wird sichergestellt, dass Farbton und Glanz entlang der Naht perfekt übereinstimmen.

Wenn Stücke von verschiedenen Rollen geschnitten werden, nehmen Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Lieferanten und stellen Sie sicher, dass diese Rollen die gleiche Chargennummer haben. Ist dies nicht der Fall, übernimmt Beauflor keine Verantwortung für etwaige Abweichungen in Farbton oder Glanz. Rollen, die aus derselben Charge stammen, müssen in klarer Reihenfolge verlegt werden, beginnend mit der Rolle mit der niedrigsten Chargennummer. Wenn das Muster in umgekehrter Richtung verlegt werden muss, ist besondere Vorsicht geboten.

EXTRA TIP



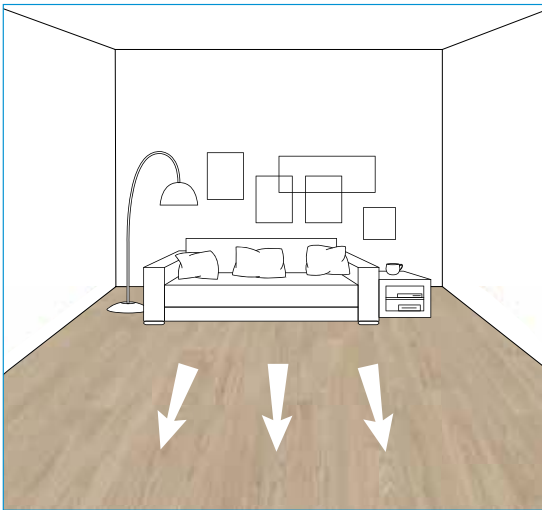
Knautschen oder falten Sie die Vinylbeläge nicht, um dauerhafte Beschädigungen zu vermeiden. Schreiben Sie nicht mit einem Kugelschreiber oder Filzstift auf der Unterseite der Vinylbeläge. Verwenden Sie ggf. einen weichen Bleistift.

ROLLEN IN 3 M, 4 M & 5 M BREITE

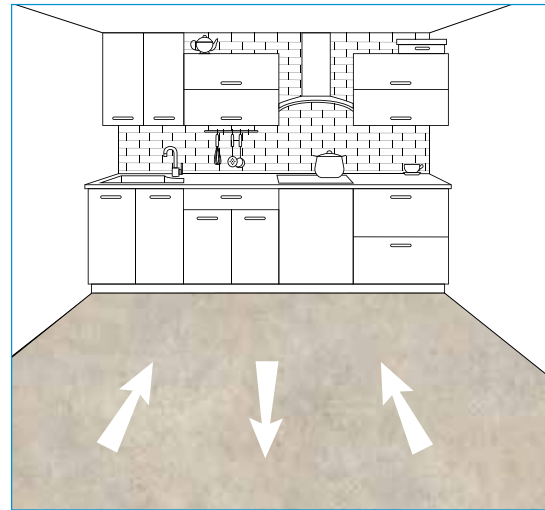
Bei Dielen- oder Fliesendesigns empfehlen wir, alle Beläge in dieselbe Richtung zu verlegen. Bei All-over-Designs empfehlen wir, jeden zweiten Belag um 180° zu drehen. Die Richtung des Drucks wird durch Pfeile auf der Rückseite der Rollen angezeigt.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen professionellen Verleger vor Ort.

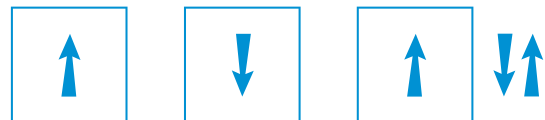
Dielen- und Fliesendesigns sollten in dieselbe Richtung verlegt werden. Bei All-over-Designs sollten wechselnde Beläge in die entgegengesetzte Richtung verlegt werden.



Dielen- und Fliesendesigns sollten in dieselbe Richtung verlegt werden.

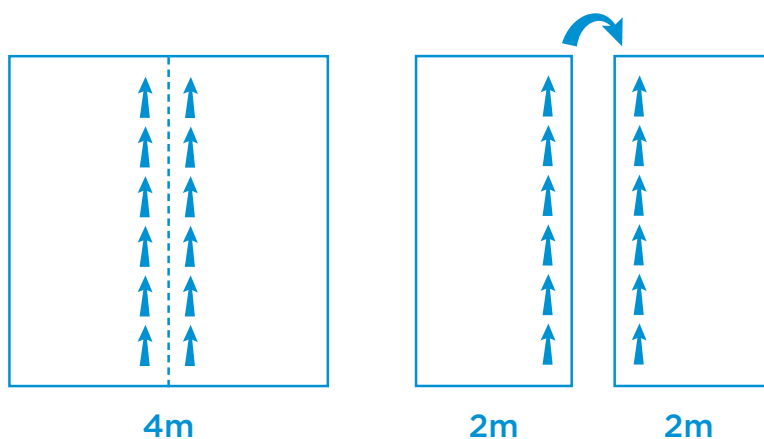


Bei All-over-Designs sollten wechselnde Beläge in die entgegengesetzte Richtung verlegt werden.



ROLLEN IN 2 M BREITE

Bei der Verlegung von 2 m-Rollen sind geringfügig abweichende Regeln zu beachten. Achten Sie auf die Angaben auf der Rückseite der Rollen und die auf einer Seite aufgedruckten Pfeile. Legen Sie diese Pfeile von 2 Rollen nebeneinander und legen Sie auch die Seiten ohne Pfeil nebeneinander. Auf diese Weise wird eine bessere Angleichung des Farbtons erreicht.



Wenn mehr als eine Rolle derselben Farbe benötigt wird, müssen alle Rollen aus derselben Charge stammen und in der nummerierten Reihenfolge verlegt werden. Beaufloor kann eine Farbübereinstimmung zwischen unterschiedlichen Chargen nicht garantieren.

WICHTIG



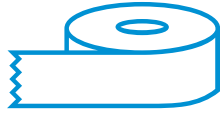
Wenn Sie 2 Meter-Rollen nebeneinander verlegen, ist es wichtig, dass diese aus derselben Charge stammen.

EINPASSEN MEHRERER TEILE

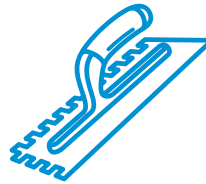
- 1.** Passen Sie das größte der grob zugeschnittenen Teile gemäß den auf Seite 12 aufgeführten Hinweisen ein.
- 2.** Verlegen Sie das folgende grob zugeschnittene Stück so, dass es den ersten Belag 35-50 mm überlappt, um ein nahtloses Muster zu erhalten (nur 4 Meter Breite): angrenzende Beläge sollten umgedreht werden, um die sichtbare Farbtonvariation zu minimieren.
- 3.** Passen Sie dieses zweite Teil gemäß den Hinweisen auf Seite 12 ein.

VERKLEBEN DES VINYLBELAGS MIT DEM UNTERBODEN

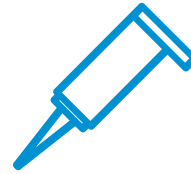
Zusätzliches Werkzeug erforderlich:



Wiederablösbare
Abdeckung oder
transparentes Klebeband.



Acrylkleber und fein
gezahnter Spachtel
oder doppelseitiges
Klebeband, das für
Vinylbodenbeläge
geeignet ist.



Chemische
Vinylnahtverbindung
(Kaltschweißflüssigkeit
Typ A).

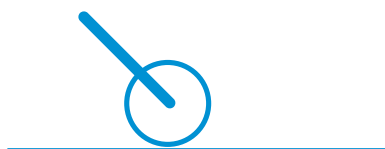
Wenn mehr als ein Teil vollständig verklebt wird, wird die Verlegung weitergeführt, wie oben beschrieben, wobei das Muster der Teile passend verlegt wird. Schneiden Sie jedoch die Naht zwischen zwei Vinylstücken nicht zu, bevor Sie mit dem Verkleben beginnen.

1. Klappen Sie das erste Stück des Bodenbelags zurück (an der Seite der Wand, die parallel zur Überlappungsseite mit dem nächsten Stück Bodenbelag verläuft), und legen Sie dabei etwa die Hälfte des Unterbodens frei. Tragen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Klebstoffherstellers auf den Unterboden auf. Nun muss die empfohlene Trocknungszeit abgewartet werden.

Anschließend wird der Bodenbelag langsam und behutsam erneut auf den vorbereiteten Unterboden aufgelegt, wobei keine Luftblasen eingeschlossen werden dürfen. Gehen Sie mit dem zweiten Stück des Bodenbelags genauso vor.

2. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, den Schnitt für die Naht durchzuführen.

2a. Legen Sie Ihr Schneidelineal oder Ihre Schnittschiene so an, dass die Führungskante über beiden Kanten des überlappenden Materials liegt.



2b. Dies wird fest in Position gehalten. Schneiden Sie gleichzeitig durch beide Materialstärken (Doppelschnitt), wobei Sie das Messer so senkrecht wie möglich zum Bodenbelag halten, um eine eng anliegende Naht zu erzeugen (hierzu ist allmähliches Schneiden erforderlich – versuchen Sie keinen Schnitt in einem Zug). Die besten optischen Ergebnisse erzielt man, wenn die Schnitte bei Fliesen- und Holzdesigns in den Fugen angesetzt werden.

3. Falten Sie das Material von der Seite der Naht zurück und verteilen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers.

4. Nun muss die empfohlene Trocknungszeit abgewartet werden. Anschließend wird der Bodenbelag behutsam erneut auf den vorbereiteten Unterboden aufgelegt, wobei darauf zu achten ist, dass der Musterrapport stimmt

5. Rollen Sie den Boden mit einer 50 kg schweren Bodenrolle ab, um Luftblasen zu entfernen. Achten Sie darauf, dass Sie den Kleber nicht in die Stoßkante drücken. Für Flexxtreme-/TexBac-Produkte: Drücken Sie das Material mit einem mit einer Decke umwickelten Besen auf den Kleber und achten Sie darauf, dass Sie den Kleber nicht in die Stoßkante drücken.

WANDANSCHLUSS

1. Markieren Sie die Höhe der Auflage auf der Wand (mindestens 100 mm) mit einem Bleistift und einem Lineal.

3. Verwenden Sie einen Eckenroller oder ein anderes geeignetes

Werkzeug, um den Vinylboden in einem gleichmäßigen Radius an Boden und Wand anzubringen. Anschließend erwärmen und fest an der Wand anrollen. Erwärmen Sie den Bereich zwischen dem Bodenbelag und der Wand, um eine bessere Klebewirkung zu erzielen. Drücken Sie den Bodenbelag mit einem Eckroller oder einem anderen geeigneten Werkzeug in die Ecke.

3b. Bei nach außen gerichteten Ecken falten Sie den Vinylboden zur Ecke

hin und schneiden ca. 5 mm über dem Boden ab. Die Hilfslinien im Bild zeigen die auf den Bodenbelag „übertragene“ Ecke und die Platzierung des Schnitts im 45°-Winkel. Hier wird das Material gleichmäßig auf jeder Seite der Ecke verteilt.

2. Verteilen Sie den Kleber mit einem gezahnten Klebespachtel bis zur

Markierung auf der Wand (Klebermenge ca. 4 m²/l). Nun wird der Kleber auf der Bodenoberfläche aufgebracht. Bei größeren Bodenflächen sollte die Verklebung schrittweise erfolgen, nachdem die Bahnen auf dem Boden verlegt wurden (Kante an Kante).

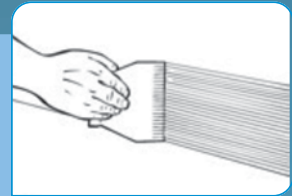
3a. Bei nach innen gerichteten Ecken wird die Fuge in einem Winkel von 45°

an der Wand angebracht und der Schnitt wird ca. 5 mm über dem Boden beendet/ begonnen. HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass vor dem Verschweißen jeglicher überschüssiger Kleber entfernt wird.

4. Der Vinylboden muss gegen Türschwellen hin hochgezogen werden. Die Türschwelle sollte für die Matte abgeschrägt (aufgekantet) werden.

EXTRA TIPP

Zur leichteren und sichereren Verklebung des dreieckigen Passstücks wird auf dessen Rückseite mit einem Stechwerkzeug eine Rille gezogen. Die Tiefe der Rille darf die Hälfte der Dicke der Matte nicht überschreiten. Das „Dreieck“ kann hiernach einfach gefaltet und an der Ecke befestigt werden.



KALTSCHWEISSEN

Die Kaltschweißmethode wird in Wohnbereichen und verkehrsarmen Räumen verwendet und kann 24 Stunden nach dem Verlegen des Vinylbodenbelags angewendet werden.

Das Schweißen der Stoßkante sollte erst nach Beendigung des Aushärtungsprozesses erfolgen, also frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben.

- 1.** Decken Sie die Stoßkante zwischen den Vinylbodenbelägen mit einem leicht abziehbaren Klebeband ab, sodass die Verbindungsflüssigkeit nicht auf die Oberfläche des Belags gelangen kann (Verwenden Sie kein extra starkes Klebeband, da dies beim Entfernen die Bodenoberfläche beschädigen kann).
- 2.** Schneiden Sie mit einem scharfen Messer (z.B. einem Universalmesser) entlang der Stoßkante durch das Klebeband.
- 3.** Fügen Sie die Injektionsnadel in die Stoßkante ein, bis sie den Unterboden berührt. Ziehen Sie die langsam an der Stoßkante entlang, wobei Sie die Tube leicht drücken (befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Verbindungsflüssigkeit). Durch die Nadel wird die Flüssigkeit in die Stoßkante gepresst. Gleichzeitig wird ein 2-4 mm breiter Flüssigkeitsstreifen auf dem Klebeband entstehen.
- 4.** Nach ungefähr 10 Minuten beginnt die Verbindungsflüssigkeit zu trocknen und kann das Klebeband entfernt werden.

Die Stoßkante wird nach 20 Minuten ausreichend ausgehärtet sein, damit der Bodenbelag betreten werden kann. Nach 2-3 Stunden wird die Flüssigkeit vollständig ausgehärtet sein und für eine wasserdichte und schmutzbeständige Stoßkante sorgen.

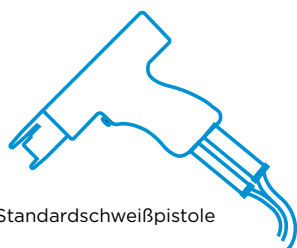
Mit der Zeit verschwindet die Stoßkante zwischen den beiden Bodenbelägen aufgrund von Bodenreinigung und normaler Abnutzung.

HEISSSCHWEISSEN

Wenn die Gefahr besteht, dass sich Wasser auf dem Vinylbodenbelag sammelt, wird die Heißschweißmethode verwendet. Hierdurch wird verhindert, dass Wasser und Feuchtigkeit durch die Stoßkanten eindringen. Diese Methode wird auch für Bereiche mit Fußbodenheizung empfohlen. Nach dem Verlegen

Um das beste Ergebnis zu erzielen, muss der Bodenbelag nach dem Verlegen 48 Stunden ruhen, damit der Kleber vollständig aushärten kann - erst dann können Sie mit dem Heißschweißen beginnen. Das Heißschweißen garantiert eine homogene Naht zwischen den Bodenbelägen sowie eine dauerhafte Versiegelung und eine längere Lebensdauer Ihres Bodenbelags. Heißnahtschweißen ist für Industriebodenbeläge geeignet, die keine Schaumrückseite haben und über eine Verschleißschicht von 0,40 mm verfügen sollten.

Empfohlene Werkzeuge:



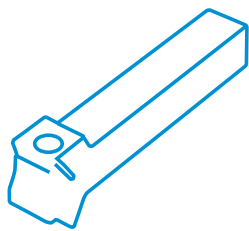
Standardschweißpistole



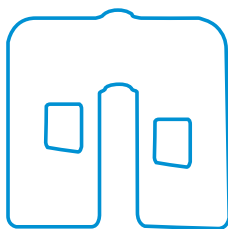
Schnellschweißdüse - Typ 1
Schnellschweißdüse - Typ 2



Für Akustik-Produkte:
Düse Typ 5



Einstechwerkzeug



Schlitten



Halbmondmesser



WICHTIG

Beauflor empfiehlt, einen professionellen Verleger zu beauftragen, um das beste Ergebnis zu erzielen.

HEISSSCHWEISSEN

1. Verlegen Sie den Bodenbelag wie im Verlegeabschnitt beschrieben und lassen Sie an der Stoßkante eine Lücke von max. 1 mm. Lassen Sie den Kleber wenigstens 48 Stunden aushärten, bevor Sie die Naht schweißen.

3. Wenn Sie die Rille gezogen haben, muss die Stoßkante von Staub und Schmutz befreit werden. Hierzu verwenden Sie eine weiche Bürste oder Sie blasen die Stoßkante mit einer Standardschweißpistole auf der niedrigsten Temperaturstufe sauber.

5. Sie sollten immer eine Probeschweißung an einem Stück

Abfallbodenbelag vornehmen, um die richtige Temperatur und Schweißgeschwindigkeit einzustellen. Grund dafür ist, dass alle Bodenbeläge und Schweißkabel eine unterschiedliche Zusammensetzung haben und unterschiedlich unter Hitze reagieren. Die Geschwindigkeit muss gering genug sein, damit eine gute Schweißverbindung zwischen dem Kabel und dem Bodenbelag entstehen kann, aber nicht zu gering, da sich andernfalls die Oberfläche des Bodenbelags verfärben kann. Die Raumtemperatur beeinflusst die Temperatur der Schweißpistole. Deshalb empfehlen wir, an jedem neuen Tag und in jedem neuen Raum zunächst einen Test durchzuführen.



2. Wenn der Kleber vollständig ausgehärtet ist, schneiden Sie mit dem Einstechwerkzeug

eine Rille entlang der Stoßkante. Die Rillentiefe muss 50-60 % der Dicke des Bodenbelags betragen und die Rille darf an der Oberfläche höchstens 3 mm breit sein.



4. Die Stoßkante wird mit einem 4 mm Standardschweißkabel geschweißt.

6. Um Verbrennungen an der Oberfläche des Bodenbelags zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung einer speziellen Schnellschweißdüse. Diese Düse konzentriert die Hitze in der Rille und verringert die Gefahr von Verfärbungen.

7. Sobald die Naht geschweißt ist, kann der erste Beschnitt erfolgen. Dieser

muss mit einem Halbmondmesser und einem Schlitten erfolgen. Hierdurch kann der größte Teil des überschüssigen Schweißkabels entfernt werden, während dieses noch warm ist.



8. Das übrige Schweißkabel muss auf Raumtemperatur abkühlen, bevor es geschnitten werden kann. Andernfalls kann sich das Schweißkabel beim Abkühlen zusammenziehen, wodurch eine gewölbte Oberfläche entstehen kann, die unansehnlich ist und auf der sich Schmutz sammeln kann.

9. Sobald die Schweißnaht komplett ausgekühlt ist, kann der abschließende Beschnitt erfolgen. Hierzu verwenden Sie wieder das Halbmondmesser, allerdings ohne Schlitten. Beachten Sie den Anstellwinkel und die Schärfe der Klinge, um einen sauberen Schnitt zu gewährleisten, ohne in die Oberfläche des Bodenbelags zu schneiden.

10. Wenn Sie die Schweißnaht bodeneben beschnitten haben, haben Sie es geschafft.

Nachdem der Vinylbodenbelag verlegt wurde, sollten Sie die versiegelten Stoßkanten wenigstens 16 Stunden nach dem Auftragen der Nahtversiegelung schützen, um eine gute Verbindung zu erhalten.

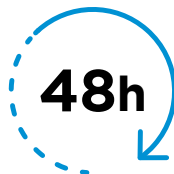
Manchmal entsteht ein Unterschied im Glanz zwischen dem Bodenbelag und dem Schweißkabel. Dieser Unterschied kann verringert werden, indem das Schweißkabel mithilfe der Schweißpistole „glasiert“ wird. Auch hier sollten Sie sich zunächst an einem Abfallstück versuchen, um die richtige Temperatur und die erforderliche Anwärmzeit zu ermitteln.

06

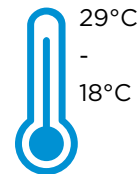
NACH DEM VERLEGEN



Erste 24 Stunden:
keine schweren
Objekte zurück an
ihren Ort stellen



Erste 48 Stunden:
Nutzung auf ein
Minimum beschränken



Raumtemperatur
zwischen 18 und 29 °C
halten

Möbel sollten nicht auf den Bodenbelag gestellt werden, bevor der Kleber ausreichend Zeit zum Aushärten hatte (wenigstens 24 Stunden/nach 72 Stunden).

Bewegen Sie schwere Möbel und Gegenstände vorsichtig, um Löcher und Risse im Bodenbelag zu vermeiden:

1. Legen Sie Bahnen aus Spanplatten oder Hartfaserplatten auf den Boden.
2. Bewegen Sie die schweren Gegenstände auf den Platten. Achten Sie darauf, dass Ihre Möbel mit nicht färbendem Bodenschutz ausgestattet sind.
3. Ersetzen Sie kleine, metallene oder kuppelförmige Füße durch weiche, flache Füße, die einen flachen Bodenkontakt ermöglichen. Die Füße sollten mit selbstklebenden Filzstücken ausgestattet werden, damit keine Kratzer im Bodenbelag entstehen.
4. Die Filzstücke sollten regelmäßig auf Rauigkeit und Abnutzung geprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

EXTRA TIPP



Legen Sie immer Fußmatten vor Eingänge, um zu vermeiden, dass Schmutz, Splitt oder Erde mit auf den Bodenbelag gebracht wird. Legen Sie keine Matten mit Gummirücken auf den Bodenbelag.

Verwenden Sie keine:

- ✓ Matten mit gummiertem Rücken oder Gummimatten, da diese dauerhafte Verfärbungen auf Ihrem Bodenbelag hinterlassen können.
- ✓ Geräte, die Wärme produzieren (Kühlschränke, Heißluftgeräte, ...) oder Zigaretten und Zündhölzer können Ihren Bodenbelag verschmoren, verbrennen oder verfärben.
- ✓ Pfennigabsätze können den Bodenbelag dauerhaft beschädigen.

Der Boden sollte 72 Stunden nach dem Verlegen oder zumindest bis alle Stoßkanten verschweißt sind nicht mit Wasser in Kontakt kommen. Anschließend ist der Kleber ausreichend wasserbeständig, sodass die Haftfestigkeit nicht beeinträchtigt wird.

Während der Lebensdauer des Bodenbelags sollte die Raumtemperatur nicht unter 13 °C sinken. Die Leistung des Bodenbelags und Klebers kann unter dieser Mindesttemperatur negativ beeinflusst werden.

72h





07

PFLEGE

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE

Die tägliche Nutzung bestimmt, wie häufig der Boden gereinigt werden muss. Fegen Sie den Boden nötigenfalls mit einem weichen Besen. Wenn Sie einen Staubsauger verwenden, achten Sie darauf, dass dieser keine „Schlagleisten“ besitzt. Wischen Sie den Boden mit einem angefeuchteten Mopp oder Tuch, das regelmäßig in sauberem Wasser ausgespült werden sollte. ACHTUNG: Beachten Sie, dass alle Böden bei Nässe rutschig sein können.

Nötigenfalls können Sie den Boden mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel oder einem Haushaltsbodenreiniger reinigen. Wischen Sie mit sauberem Wasser nach und entfernen Sie Restwasser. Für zusätzlichen Glanz polieren Sie den Bodenbelag mit einem trockenen Tuch.

Flecken, Abdrücke und verschüttete Flüssigkeiten sollten schnellstmöglich aufgewischt werden.

PFLEGEPRODUKTE

Was verwendet werden kann:	Verwenden Sie keine:
Neutrales Reinigungsmittel	Scheuermittel (flüssig oder pulverförmig)
Alkalisches Reinigungsmittel	Schwarze Seife
Desinfizierendes Reinigungsmittel	Aceton
Brennspiritus	Wachs oder Lack
Kältespray	Produkte auf Ölbasis
	Dampfreiniger
	Drahtschwämme oder Scheuerschwämme aus Nylonwolle
	Möbelpolitur
	Politur auf Alkoholbasis
	Bleiche oder starke Lösungsmittel

REGELMÄSSIGE PFLEGE

Der Boden sollte regelmäßig mit einer Bodenmaschine mit Scheuerbürste (wir empfehlen die rote Polierscheibe), einem Nassstaubsauger oder einem Trockenpoliergerät gepflegt werden. Vinylbodenbeläge mit einer schützenden PU-Lackschicht müssen normalerweise nicht poliert werden. Andere Bodenbeläge müssen poliert werden, um die Oberfläche des Bodenbelags vor Verfärbungen zu schützen und ihm einen schönen Glanz zu verleihen. Bei solchen Bodenbelägen tragen Sie nach dem Verlegen und anschließend alle 6-12 Monate eine flüssige Politur auf. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers, wenn Sie eine Politur oder ein Reinigungsmittel verwenden. Bevor Sie den Bodenbelag polieren, müssen Sie die alte Politurenschicht entfernen. Hierzu können Sie eine geeignete Stripperlösung und einen Nass-Trocken-Staubsauger verwenden. Wenn die neue Politur aufgetragen ist, sorgen Sie mit einer Poliermaschine für neuen Glanz.

ZUSÄTZLICHE PFLEGETIPPS BEI HARTNÄCKIGEN FLECKEN:

Art des Flecks	Art der Entfernung
Öl-, Essig- oder Zitronenflecken	Entfernen Sie Öl-, Essig- oder Zitronenflecken sofort, da sie zu Verfärbungen der Oberfläche Ihres Vinylbodens führen können. Zur Entfernung dieser Flecken empfiehlt sich eine Mischung aus warmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.
Tinte, Tomate oder Blut	Geben Sie stark verdünnten Alkohol direkt auf den Fleck. Einige Minuten einwirken lassen und anschließend mit Wasser nachspülen. Nicht schrubben.
Kugelschreiber oder Marker	Zur Entfernung von Kugelschreiber- und Markerflecken, mit etwas Waschbenzin oder einem Allzweckreiniger auf einem Tuch abreiben und anschließend den Vinylboden mit einem feuchten Tuch abwischen. Wenn es sich um einen Fleck von Permanentmarker handelt, können Sie den Fleck mit einem nicht ölhaltigen Haarspray besprühen und den Markerfleck mit einem weißen Handtuch abtupfen.
Rost	Verwenden Sie einen Rostentferner-Schwamm oder ein entsprechendes Mittel, um den Rost zu entfernen, und spülen Sie mit Wasser nach. Verwenden Sie bei Rostflecken kein Bleichmittel, da dies dazu führen kann, dass der Fleck oxidiert und den Boden verfärbt.
Lebensmittel und Schmierfett	Mit einem unverdünnten Reinigungsprodukt auf einem Tuch einreiben und mit viel Wasser abspülen.
Spuren von Gummiabrieb oder Spuren von Schuhen	Bei Spuren von Schuhen sollten Sie ein alkalisches Reinigungsmittel auf den Fleck auftragen. Lassen Sie das Reinigungsmittel 5 Minuten lang auf dem Fleck einwirken und reiben Sie das Ganze anschließend mit einem feuchten Tuch ab.
Kaugummi und Farbspritzer	Verwenden Sie ein Kältespray, um den Kaugummi oder die Farbspritzer auszuhärten, und entfernen Sie sie mit einem Plastikspatel oder einem stumpfen Küchenmesser. Anschließend reibt man die Stelle leicht mit Spiritus, Isopropylalkohol oder Feuerzeugbenzin ab. Wiederholen Sie den Vorgang so oft, bis der Fleck entfernt ist.

Nach der Entfernung hartnäckiger Flecken immer gut mit klarem Wasser nachspülen.

SCHUTZ IHRES BODENBELAGS VOR PHYSISCHEN SCHÄDEN

- An Eingängen zu Ihrem Haus / Ihrer Wohnung ist eine Fußmatte zu verwenden. Wählen Sie vorzugsweise Matten aus Naturfasern. Fußmatten mit gummiertem Rücken können zu gelblichen Verfärbungen des Bodenbelags direkt unter der Matte führen.
- Gummifüße an Möbeln können zu Verfärbungen führen. Entfernen Sie diese vollständig oder bringen Sie Untersetzer oder Filzunterlagen zwischen diesen Füßen und dem Boden an.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Produkten auf Alkoholbasis wie Schuhpolitur, Lösungsmittel, Haarfärbemittel und Permanentmarker. Entfernen Sie Flecken so schnell wie möglich. Dies gilt auch für Kurkuma, Senf und stark färbende Lebensmittel.
- Ätzende Stoffe, wie Säuren und Laugen, können die Oberfläche des -Bodenbelags beschädigen. Entfernen Sie verschüttete ätzende Stoffe sofort und vorsichtig und vermeiden Sie direkten Kontakt. Tragen Sie Schutzkleidung (Handschuhe usw.).
- Vermeiden Sie Kontakt mit Bitumen/Teer von frisch erneuerten Straßenbelägen und Wegen. Einige billige Gummischuhe (und Hausschuhe) können ebenfalls Flecken verursachen.

Die vorstehende Liste dient ausschließlich Informationszwecken und kann keinesfalls als erschöpfend betrachtet werden.



**BEAU
FLOR[®]**
we decorate your floor

BIG Floorcoverings NV
Rijksweg 442
8710 Wielsbeke
Belgium
Tel.: +32 56 67 66 11
Fax: +32 56 67 69 84
www.beauflor.com

Beaulieu
International
Group 